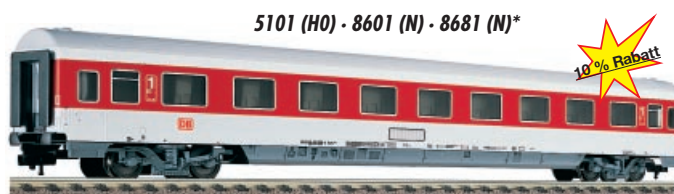


Aktionsartikel des Monats September 2007



Mit Tempo 200 km/h über deutsche Gleise

Ein Intercity (IC) ist eine international verwendete Zuggattung. IC-Züge ersetzen ehemalige Schnellzüge und zeichnen sich im Vergleich zu herkömmlichen Zügen durch besseres Wagenmaterial, höhere Geschwindigkeit und weniger Unterwegshalte aus. Mit Tempo 200 verbindet er die großen Zentren Deutschlands.

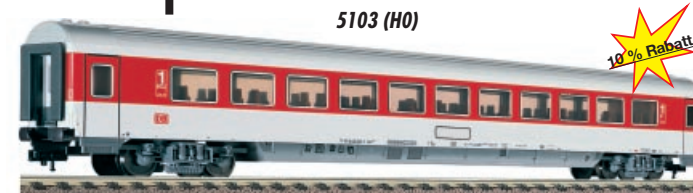
1979 wurden mit dem Programm IC '79 unter dem Slogan „Jede Stunde, jede Klasse“ in allen Zügen auch Wagen der zweiten Wagenklasse hinzugefügt und der Takt auf jede Stunde verdoppelt. Auf verschiedenen Strecken (z. B. Hannover – Hamburg, Mannheim – Offenburg, Augsburg – München, Dortmund – Hannover, Hannover – Kassel – Würzburg) fahren die Züge ihre zulässige Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h aus. Ab 1984 wurden die InterCity-Züge mit den schnellen Drehstromlokomotiven der BR 120 bespannt. Seit 1997 ist die BR 101 die Stütze des schnellen IC-Verkehrs.

In der Regel bestehen die IC-Züge heute aus ein bis zwei und – in Ausnahmefällen – drei Wagen der ersten Klasse, davon ein Großraumwagen, einem „Bord-Bistro“-Wagen und bis zu neun Wagen der zweiten Klasse – allesamt zugelassen für die reguläre Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h.

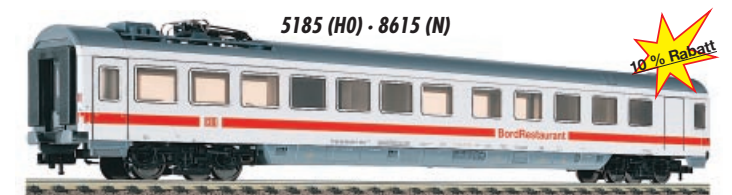
Seit 1996 verkehren viele IC-Züge als Wendezüge mit neuen, aus „Halberstädter“-Wagen umgebauten Steuerwagen. Dies erspart den aufwändigen Lokwechsel in Kopfbahnhöfen. Voraussetzung für den Einsatz der Steuerwagen ist das Vorhandensein einer speziellen Wendezugsteuerung („ZWS“) in der schiebenden Lokomotive. Die „ZWS“ sorgt für die Übertragung der Steuerbefehle des Lokführers.

Die internationale Variante des InterCitys ist seit Mai 1987 der EuroCity (EC) – ein Zug, der ebenfalls hochwertiges, klimatisiertes Wagenmaterial (meistens IC-identische Fahrzeuge) besitzt und vereinfachte Grenzkontrollen einschließt.

Aktionsartikel des Monats September 2007



Die mit * gekennzeichneten N-Wagen haben abweichend eine pastellviolett/orientrote Farbgebung (s. Abb. Art.-Nr. 8680 sowie Vorbildfoto).



Seit seiner Einführung hat der InterCity bis zum aktuellen „ICE-Design“ zahlreiche Farbvarianten durchwandert, die ihm zu einem recht unterschiedlichen Erscheinungsbild verhalfen. Der Modellbahner freut sich über die Tatsache, dass während der Umlackierungsphasen beim Vorbild Züge in uneinheitlichem, kunterbuntem Design verkehrten.

Egal welches Farbschema Ihnen am besten gefällt – FLEISCHMANN bietet die passenden Wagenbauarten für die Bildung eines vorbildgerechten InterCity-Zuges an: Großraumwagen der 1. Kl. und 2. Kl., Abteilwagen der 1. Kl. und 2. Kl., BordRestaurant-Wagen, BordBistro-Wagen, Abteilwagen der 2. Kl. (ehemalige InterRegio-Fahrzeuge) und Steuerwagen.

FLEISCHMANN macht Tempo – verpassen Sie nicht den Zug!

